

FIDOR AG veröffentlicht vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2008

- **Umsatzerlöse von EUR 25,5 Millionen (Vorjahr: EUR 21,4 Millionen)**
- **EBITDA von EUR 1,5 Millionen (Vorjahr: EUR 3,6 Millionen)**
- **Starkes Wachstum im Kerngeschäft**
- **Aufbau eines eigenen User- und Kundenstamms**

München, 31. März 2009: Die FIDOR AG hat heute ihr vorläufiges Ergebnis für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlicht. Demnach konnte der Spezialist für den Internet-basierten Vertrieb von Finanzdienstleistungen seine Umsatzerlöse von EUR 21,4 Millionen im Jahr 2007 um EUR 4,1 Millionen oder 19 Prozent auf EUR 25,5 Millionen im Geschäftsjahr 2008 steigern. Das vorläufige EBITDA im Geschäftsjahr 2008 beträgt EUR 1,5 Millionen (Vorjahr: EUR 3,6 Millionen). Das EBIT konnte mit EUR 0,6 Millionen (Vorjahr: EUR 2,5 Millionen) ausgewiesen werden. Der Jahresüberschuss der Gruppe belief sich zum Bilanzstichtag des 31. Dezember 2008 auf EUR 0,1 Millionen (Vorjahr: EUR 2,8 Millionen) und traf somit die internen Erwartungen des Managements. Auf Basis der gegenwärtigen Aktienanzahl von 3.188.406 Stücken belief sich das Ergebnis pro Aktie im Berichtszeitraum 2008 auf EUR 0,03.

Während das Ergebnis im Jahr 2007 durch Erträge aus Beteiligungsveräußerungen beeinflusst war, ist das Ergebnis im Geschäftsjahr 2008 von erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder rund um den Aufbau eines eigenen User- und Kundenstammes geprägt.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag des 31. Dezember 2008 in Höhe von EUR 2,5 Millionen (31. Dezember 2007: EUR 1,2 Millionen) gegenüber den Bankverbindlichkeiten zum gleichen Zeitpunkt von EUR 0,3 Millionen (31. Dezember 2007: EUR 0,3 Millionen) gewähren dem Unternehmen die Möglichkeit, auch weiter in den Geschäftsausbau zu investieren.

Starkes Wachstum im Kerngeschäft

Insbesondere das b-to-b Geschäft der 100%igen Tochtergesellschaft Zieltraffic AG trug zum Wachstum der FIDOR-Gruppe bei. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um ca. 40%. Dank einer klaren Produkt-Fokussierung und einem erfolgsabhängigen Honorarmodell hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Vermittler von Finanzdienstleistungen in Europa entwickelt. „Zieltraffic profitiert von der generellen Hinwendung der Banken zum Retailkunden und den Risikominimierenden Möglichkeiten des Internets als Absatzkanal“, erläutert Matthias Kröner, Sprecher des Vorstands der FIDOR AG.

Aufbau eines eigenen User- und Kundenstamms

Im Berichtsjahr 2008 hat die FIDOR AG mit dem Aufbau eines eigenen Userstamms im Internet begonnen. Hierzu wurden mit www.gemege.de („Gemeinsam mehr Geld“) die erste web 2.0 Finanz-Community gestartet und die web 2.0 Börsenspiel-Community www.brokr.de etabliert. Für beide Angebote haben sich bereits mehrere tausend user registriert. Mit FIDOR Community Banking (www.ficoba.de) wird im Jahr 2009 ein Angebot online gestellt, das die verhaltensorientierten „social media“ Megatrends des Internets auf das Bankwesen anwendet.

Ein innovatives FIDOR–eigenes Bonusprogramm lässt den Kunden an Erlösen oder Kosteneinsparungen partizipieren, die er durch sein Internetverhalten, z.B. Aktivitäten in den Communities, Abschluss von Transaktionen, Weiterempfehlungen an Freunde, generiert.

„Angesichts der erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder und des für Finanzdienstleister anspruchsvollen Marktumfeldes sind wir mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2008 sehr zufrieden“, sagt Kröner. In dem dynamisch wachsenden Umfeld des Internet-basierten Vertriebs hat die FIDOR AG ihre Marktposition deutlich gestärkt. „Unser Internet-basiertes Finanzdienstleistungsangebot orientiert sich konsequent an den Interessen unserer Kunden und Community-Mitglieder. Diese können das Angebot mitgestalten und durch eigene Aktivitäten im Bonusprogramm mitverdienen“, erklärt Kröner das FIDOR Community Banking, das er unter das Motto „Gemeinsam, ehrlich, mehr Geld“ stellt.

Zum Geschäftsjahresende 2008 beschäftigte die FIDOR-Gruppe rund 70 Mitarbeiter an zwei deutschen Standorten in München und Regensburg sowie drei internationalen Standorten in Polen, Österreich und Spanien.

„Die Banken- und Finanzkrise sowie die konjunkturelle Abschwächung wirken sich bislang kaum auf unser Geschäftsmodell aus. Dank der konsequenten Erfolgsorientierung ist das b-to-b Geschäft der Zieltraffic AG sehr gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Im b-to-c Geschäft sehen wir beachtliche Perspektiven, die mit dem Aufbau eines eigenen Kundenstamms verbunden sind“, betont Kröner. „In Summe ist die FIDOR AG für 2009 und darüber hinaus gut aufgestellt“.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wird voraussichtlich im April 2008 veröffentlicht.

Über FIDOR AG:

Die FIDOR AG (www.fidor.de) ist eine schnell wachsende Vertriebsgruppe im Retail-Finanzdienstleistungs-Markt. Die Gruppe nutzt skalierbare Medien wie Internet, Mobile oder TV, um eigene oder Produkte Dritter abzusetzen. Das b-to-b Geschäft erfolgt primär über die 100%ige Tochtergesellschaft Zieltraffic AG. Die FIDOR-eigenen Communities und Internetplattformen adressieren den Endkunden und bieten ihm innovative Finanzdienstleistungen.

Um zukünftige Trends mitgestalten zu können, hat die FIDOR AG den FEVO (Financial Evolution) SICAV – FIS initiiert. Dieser von FIDOR als Anlageberater betreute Fonds investiert in internet-basierte, vertriebsorientierte Finanzdienstleistungskonzepte. Neben dem reinen Mittelzufluss unterstützt die FIDOR Gruppe die jungen Unternehmen vorrangig durch operative Vertriebsleistung und hilft somit bei der schnellen und erfolgsorientierten Umsetzung innovativer Geschäftsideen.

Unternehmenskontakt: FIDOR AG | Theatiner Straße 46 | 80333 München | Germany
Tel.: +49 [0] 89 - 18 90 85 100 | Fax: +49 [0] 89 - 18 90 85 199 | info@fidor.de | www.fidor.de

Investor Relations-Kontakt: GFEI mbH | Hamburger Allee 26 - 28 | 60486 Frankfurt am Main | Germany
Tel.: +49 [0] 69 - 74 30 37 00 | Fax: +49 [0] 69 - 74 30 37 22 | fidor@gfei.de | www.gfei.de